



ben denen der Süßtir nichts weiß, bleiben verborgen, da es zu leicht wäre welche, sollte man sie auszählen. Wer über die Bandwerte schätzen will, der sollte am vor mal Gelehrten nehmen, das jetzt eine Wertschätzung im Arbeitsgewinde anzugeben, er wird ein anderes Bild erhalten, wie er es sich im immerhin bestehenden Rechte der Stadt ausgemahnt hatte.

\* Auszeichnung. Der Marineoffizier der Reserve Dr. Karl Simon, der am 1. Juni die große Schlacht mitmachte, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

\*\* Der 1. Gießener Sonnenmarkt fand am Sonntag, den 2. Juli, im Gaishofe „Zamphause“ von 11 bis 18 Uhr statt. Besonders war er mit 47 Vereinen der verschiedenen Rassen. Der Handel ging sehr gut, da eine große Anzahl Kaufmänner erschienen waren. Besonders war die Anzahl verteilt, daß, da der Sonnenindustrieverein der Eisenbahnbewohner den Sonnenindustriemarkt ins Leben gerufen hat, nur Eisenbahner den Markt besiedeln könnten. Dies ist jedoch nicht der Fall, im Gegenteil wird es freudig begrüßt und es ist mehr erwünscht, doch sich ebenerm, auch Nichteisenbahner, an der Verpflichtung des Marktes beteiligen. In Zukunft wird auch durch Ausstellung besonderer Kürze für eine bessere Unterhaltung der Tiere Sorge getragen werden. Der Gießener Sonnenindustriemarkt soll eine ländliche Einrichtung werden. Der nächste Markt findet Sonntag, den 6. August, statt.

\*\* Karottenfrau als Gemüse. Der „Tempo“ vom 29. Juni empfiehlt seinen Lesern ein neues Gemüse, das Karott der Karotten, das, geschnitten und gekocht wie Spinat, ein wohlschmeckendes Gericht abgeben soll. Daß der Tempo, der im Freien für jeden derartigen wärmlichen Wind viel zu vornehmen gewesen wäre, im Frühjahr 1916 einen solchen Karottenguss erzielt habe, beherrscht bestens, daß jede Erhöhung von Nahrungsmittelpreisen durch die Haushalte sehr lobenswert sei, ist ein Zeichen der Zeit. Man soll aber vom Feinde lernen, wie man kann, und es ist deshalb vielleicht von Nutzen, auch die deutsche Hausfrau auf die Verwendung von Karottenfrau zu Gemüse aufmerksam zu machen.

Über Konserverierung von Früchten und Gemüsen unter besonderer Berücksichtigung der Zellstoffpulpe hält an diesem Samstag, den 8. Juli um 8½ Uhr Prof. Dr. Alberti-Duisbaden mit Demonstrationen in der Alte-Hausaufnahmehalle, Steinstraße 10. Zu diesem zeitgemäßen und interessanten Vortrag bringen den Vortrag und auch Nichtmitglieder des Alice-Schul-Vereins willkommen.

#### Kreis Schönen.

\*\* Steinbach, 5. Juli. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Landsturmann Karl Waller IX. von hier, Sechster im Inf.-Regt. Nr. 12.

#### Kreis Schotten.

\*\* Aus dem Oberwald, 3. Juli. Bei der diesjährigen Augesversteigerung der holzlosen Weide wurde kaum die Hälfte und meist das noch nicht erreicht, wie im Jahre zuvor. Der Preisnachschlag ist gut, und wenn wir schönes Wetter behalten, gibt es auch viel gutes Getreide. — Man sieht doch unsere Forstmärkte und Jäger zum größten Teil nur dann fast zwei Jahre vor Kriegs-Ausbruch und daher in ihren Forstbezirken die Fünte nicht mehr so häufig. Das Rundheug — nur allem die Jäger — haben freien und ungehinderten Lauf und verzeichnen fast ganz ungebührer Gewalt. Jetzt ist die Zeit, wo der Waldbesitzer in der Nähe von unserer Holzverarbeitung das unbeschämend, doch gar zu verhinderlich schöne Spiel einer Auszugsfamilie beobachten kann. Es sind schon Familien von 5 bis 6 Jungen bestimmt geblieben worden. Da sieht sich nun leicht denken, daß bei einer solchen forstlichen Familiie es auch am Apotheke nicht steht und mancher Vater und mündes junger Arbeit muß unter den Strahlen der alten Räuber sterben, während es im Herbst als erlegtes Wild der Bevölkerung beschafft zu können wäre.

#### Kreis Bejar.

4. Dorfverschau am 5. Juli. Besonders haben wir den Verlust eines Sohnes unserer Gemeinde zu beklagen. Der Ministerialrat Vogt beim Reiter-Zul.-Rgt. Nr. 261 ist auf dem Felde der Ehre gefallen. Es ist dies der nämliche Reiter aus unserem Ort, der den Heldenstand nach.

#### Hessen-Nassau.

55. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittwoch.

— Frankfurt a. M. 3. Juli.

Im Zoologischen Garten hielten heute unter harter Beleuchtung der ansehnlichsten Vereine aus der Rheinprovinz, gegen um 18 Uhr statt. Besonders war er mit 47 Vereinen der verschiedenen Rassen. Der Handel ging sehr gut, da eine große Anzahl Kaufmänner erschienen waren. Besonders war die Anzahl verteilt, daß, da der Sonnenindustrieverein der Eisenbahnbewohner den Sonnenindustriemarkt ins Leben gerufen hat, nur Eisenbahner den Markt besiedeln könnten. Dies ist jedoch nicht der Fall, im Gegenteil wird es freudig begrüßt und es ist mehr erwünscht, doch sich ebenso, auch Nichteisenbahner, an der Verpflichtung des Marktes beteiligen. In Zukunft wird auch durch Ausstellung besonderer Kürze für eine bessere Unterhaltung der Tiere Sorge getragen werden. Der Gießener Sonnenindustriemarkt soll eine ländliche Einrichtung werden. Der nächste Markt findet Sonntag, den 6. August, statt.

\*\* Karottenfrau als Gemüse. Der „Tempo“ vom

29. Juni empfiehlt seinen Lesern ein neues Gemüse, das Karott der Karotten, das, geschnitten und gekocht wie Spinat,

ein wohlschmeckendes Gericht abgeben soll. Daß der Tempo, der im

Freien für jeden derartigen wärmlichen Wind viel zu vornehmen gewesen wäre, im Frühjahr 1916 einen solchen Karottenguss erzielt habe, beherrscht bestens, daß jede Erhöhung von Nahrungsmittelpreisen durch die Haushalte sehr lobenswert sei, ist ein Zeichen der Zeit. Man soll aber vom Feinde lernen, wie man kann, und es ist deshalb vielleicht von Nutzen, auch die deutsche Hausfrau auf die Verwendung von Karottenfrau zu Gemüse aufmerksam zu machen.

Über Konserverierung von Früchten und

Gemüsen unter besonderer Berücksichtigung der Zellstoffpulpe hält an diesem Samstag, den 8. Juli um 8½ Uhr Prof. Dr. Alberti-Duisbaden mit Demonstrationen in der Alte-Hausaufnahmehalle, Steinstraße 10. Zu diesem zeitgemäßen und interessanten Vortrag bringen den Vortrag und auch Nichtmitglieder des Alice-Schul-Vereins willkommen.

\*\* Steinbach, 5. Juli. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Landsturmann Karl Waller IX. von hier, Sechster im Inf.-Regt. Nr. 12.

\*\* Kreis Schotten.

\*\* Aus dem Oberwald, 3. Juli. Bei der diesjährigen

Augesversteigerung der holzlosen Weide wurde kaum

die Hälfte und meist das noch nicht erreicht, wie im Jahre zuvor.

Der Preisnachschlag ist gut, und wenn wir schönes Wetter behalten,

gibt es auch viel gutes Getreide. — Man sieht doch unsere Forstmärkte und Jäger zum größten Teil nur dann fast zwei Jahre

vor Kriegs-Ausbruch und daher in ihren Forstbezirken die Fünte nicht mehr so häufig.

Das Rundheug — nur allem die Jäger — haben freien und ungehinderten Lauf und verzeichnen fast ganz ungebührer

Gewalt. Jetzt ist die Zeit, wo der Waldbesitzer in der Nähe von

unserer Holzverarbeitung das unbeschämend, doch gar zu verhinderlich

schöne Spiel einer Auszugsfamilie beobachten kann. Es sind

schon Familien von 5 bis 6 Jungen bestimmt geblieben worden.

Da sieht sich nun leicht denken, daß bei einer solchen forstlichen

Familiie es auch am Apotheke nicht steht und mancher Vater und

mündes junger Arbeit muß unter den Strahlen der alten Räuber

sterben, während es im Herbst als erlegtes Wild der Bevölkerung

beschafft zu können wäre.

Das, als die Kinder auf Leinenwagen durch die Straße rückten, um an ihre Bekleidungsstücke gebraucht zu werden.

5. Winken, 4. Juli. Der Spieler mit Schießwaffen ist in unserer Gemeinde ein junges Leben zum Opfer gefallen. Das 6 Jahre alte Söhnchen des Karl Rehl nahm aus einer Tischschublade den Revolver seines Vaters. Die Waffe war geladen und die Kugel traf das unverhüllte Brüderchen, das im Bett lag, so ungünstig, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Wie bei der ärztlichen Untersuchung festgestellt wurde, drang die Kugel in ein Hirnloch ein, durchdrang das Gehirn und kam am Hinterkopf heraus.

#### Briefkasten der Redaktion.

(Kunstige Aufzüge bleiben unverträglich.)  
J. H. III. Bitte darf auch in kleineren Mengen nicht ausgeliefert werden.

#### FABRIK-ANSICHT



#### Salem Aleikum (Hohlandstück)

#### Salem Gold (Goldmundstück)

#### Zigaretten.

#### Etwas für Sie!

Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10  
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück  
einschließlich Kriegsaufschlag.

Oriental.Tabaku Inh.Hugo Zietz  
Cigaretten-Fabrik Hoflieferant S.M.  
Yenidze Dresden d.Königs/Sachsen

Trutifrei!

